

Platen, August von: 32. Aus einem Chor des Sophokles (1829)

1 Nicht gezeugt sein, wäre das beste Schicksal,
2 Oder doch früh sterben in zarter Kindheit:
3 Wächst zum Jüngling einer empor, verfolgt ihn
4 Üppige Torheit,

5 Während Mißgunst, Streit und Gefahr und Haß ihm
6 Quälend nahn; reift vollends hinan zum Greis er,
7 Jede Schmach muß dulden er dann, vereinzelt
8 Stehend und kraftlos.

9 Stets umdroht uns Flutengedräng und schleudert
10 Hart an steilabfallenden Klippenstrand uns,
11 Mag der Süd nun peitschen die Woge, mag sie
12 Schwellen der Nordsturm.

(Textopus: 32. Aus einem Chor des Sophokles. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60782>)